

Veranstalter

Raiffeisen Stiftung Kleinwalsertal
Auweg 5
A-6992 Hirschegg

Organisation und Information

Barbara Fritz
Walsenstraße 104
A-6991 / D-87567 Riezlern
Tel 0043-5517/5271
Fax 0043-5517/5895
E-mail: bafritz@aon.at

Mehr Informationen zur Tagung unter
www.kleinwalsertaler-dialoge.at

Veranstaltungsort

Walsenhaus in Hirschegg

Tagungsgebühren

€ 110,- inkl. Abendveranstaltung
€ 100,- Teilnahme Freitag

In der jeweiligen Tagungsgebühr sind die Tagungsunterlagen, Pausenerfrischungen und Mittagessen inbegriffen.

Die Tagungsgebühr ist spesenfrei auf das Konto der Raiffeisen Stiftung Nr. 120 121 (BLZ A-37 434 / D-733 615 92) bei der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG einzuzahlen.

Anmeldungen (auch für Einzelreferate) senden Sie bitte bis zum 25. März 2008 an:

Organisation Kleinwalsertaler Dialoge
Barbara Fritz
Walsenstraße 104
A-6991 / D-87567 Riezlern

Der Besuch von Einzelreferaten zu € 20,- oder der Abendveranstaltung mit

„STAHLBERGERHEUSS“

zu € 15,- (Jugendliche bis 15 Jahre € 7,-) ist möglich.

Anreise mit der Bahn

Österreich: Wien – Salzburg – München – Kempten – Immenstadt – Oberstdorf

Deutschland: Direkte Kurswagen nach Oberstdorf verkehren ab Dortmund, Hagen, Hamburg, Frankfurt, Nürnberg, München, Augsburg und Berlin.

Schweiz: Zürich – St. Margarethen – Lindau – Immenstadt – Oberstdorf

Im 10-Minuten-Takt verkehren Omnibusse von Oberstdorf ins Kleinwalsertal.

Ehrenschutz:

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann des Landes Vorarlberg

Manfred Rein
Landesrat des Landes Vorarlberg

Gebhard Kaiser
Landrat des Landkreises Oberallgäu

Zur Tagung

„Nichts ist leichter als Selbstbetrug, denn was ein Mensch wahr haben möchte, hält er auch für wahr“.

Demosthenes, griech. Redner, 4. Jh. v. Chr.

Bei der Unmenge von Mitteilungen, die täglich auf uns einströmen, ist es gar nicht mehr möglich zwischen Information – die uns Wissen, Vernunft und vielleicht eine Entscheidung bringen kann – und Werbung zu unterscheiden. Gewollt oder ungewollt beeinflussen diese Datenfluten unser Leben.

Man trägt, was „IN“ ist, „ISST“, was empfohlen wird, „Liest“, was zu lesen ist usw.

Diese Aufzählungen lassen sich beliebig ergänzen und werden selbst bei sensiblen Themen, wie z.B. Religion, oder denken Sie an Kunst, spürbar.

Das war sicher schon immer so und so lange es uns dabei aber gut geht, lassen wir das gerne geschehen. Denn, vielleicht will der Mensch ja getäuscht werden?

Nur das Ausmaß dieser Täuschungen und Beeinflussungen hat eine andere Dimension erreicht. Durch die heutigen Möglichkeiten der Kommunikation, der Information durch die Medien, erreicht ALLES jeden.

Und dann fallen uns Missstände in der Gesellschaft auf. Denken wir z. B. nur an das Komatrinken, an die Ausländer-Problematik oder an Terrorismus.

Es ist noch gar nicht so lange her, da hat durch politische Manipulation ein furchtbarer Weltkrieg seine Opfer gefordert.

Haben wir eigentlich verlernt zu hinterfragen?

Wir wollen hier aber nicht schwarzmalen.

Warum und weshalb es diese Möglichkeit der Täuschung gibt und wo die Wahrheit liegt, wollen wir bei den 14. Kleinwalsertaler Dialogen beleuchten, dazu laden wir Sie herzlich ein.

Der Veranstalter

KLEINWALSERTALER DIALOGE TOURISMUS + ÖKOLOGIE



TÄUSCHUNG UND WAHRHEIT ... werden wir manipuliert?

**Internationale Tagung
im Kleinwalsertal
27. + 28. März 2008**



**RAIFFEISEN Stiftung
KLEINWALSERTAL**

Programm

Donnerstag, 27. März 2008

20.30 Uhr Begrüßung
Thomas Müller

Konzert mit „Stahlbergerheuss“



Stahlbergerheuss nehmen das Publikum in ihrem gemeinsamen Programm mit auf eine Expedition. Im Laufe des Abends wadet man mit ihnen in den Untiefen des Lebens, zieht mal einen Schuh voll Nonsens heraus oder gerät ins unwegsame Dickicht des Absurden. Und man begegnet einigen verirrten Seelen und so manchem schrägen Vogel. Es sprühen Funken, wenn wunderbare Lieder über einen Alltagsgestressten und seine „Zeitfenster“ oder über „George Clooney aus Altstätten“ auf die verrückte Heuss'sche Maschinerie treffen. Die pointierten Wortgeflechte und die kühne Tüftler-Mechanik wie die Geigen-Maschine oder ein rotierendes Verkehrskegel-Megaphon begeistern das Publikum.

Stahlbergerheuss erhielten 2005 den Schweizer Kleinkunstpreis „Goldener Thunfisch“ und gewannen im selben Jahr den Innovationspreis SurPrix.

Programm

Freitag, 28. März 2008

- | | |
|---------------|---|
| 8.45 | Eröffnung
Thomas Müller |
| 9.00 | Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt
Gut, Wahr, Schön:
Begriffe aus dem Museum der
Werte und des Wissens? |
| 9.45 – 10.00 | Diskussion |
| 10.00 | Diana Jaffé
Der Marketing-Mix aus
Gefühlen und Fakten |
| 10.45 – 11.00 | Diskussion |
| 11.00 – 11.30 | Pause |
| 11.30 | Prof. Dr. Josef Imbach
Die Verführungskünste
der Gottesstreiter |
| 12.15 – 12.30 | Diskussion |
| 12.30 – 14.00 | Mittagessen |
| 14.00 | Klaus Bresser
Verblödung statt Aufklärung –
wie den Medien die Moral
abhanden kommt |
| 14.45 – 15.30 | Diskussion |

Referenten



Univ.-Prof. Dr.

Hubert Christian Ehalt, geb.: 1949

Studium der Malerei, Geschichte, Kunstgeschichte, Soziologie, Philosophie, Psychologie und Pädagogik in Wien (Dr. phil.). Habilitation für Sozialgeschichte der Neuzeit an der Universität Wien, seit 1980

Lehrbeauftragter, Universitätsdozent, Univ.-Prof. und Gastprofessor an österreichischen Universitäten, Wissenschaftsreferent der Stadt Wien, seit 1996 Leitung des Ludwig Boltzmann Institutes für historische Anthropologie (seit 1. Januar 2006 Institut für historische Anthropologie), Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen im Bereich der Gesellschafts-, Geschichts- und Kulturwissenschaften

1981: Theodor-Körner-Preis

1997: Leopold-Kunschak-Preis

2000: Ehrenmedaille der Intern. Nestroy Gesellschaft

2003: Goldenes Ehrenzeichen der Wirtschaftsuniversität Wien

2006: Ehrensensator der Technischen Universität Wien

2007: Medaille "Bene merito" der Österreichischen Akademie der Wissenschaften



Diana Jaffé, geb.: 1969

Studium der Betriebswirtschaft und Kommunikation,

Applikationsentwicklerin Client / Server, 1990 – 2000 tätig in unterschiedlichen Funktionen für Kunden wie Adidas, Allianz, Langnese, Jenoptik, Bankgesellschaft Berlin, Deutsche Bank, Documenta, ARD, Deutsche Welle, Bundesministerium für Wirtschaft, 2001 Gründerin und Vorstand der Bluestone AG, Mitglied im internationalen Hochbegabtnetzwerk Mensa, Autorin diverser Publikationen, u.a. „Der Kunde ist weiblich“



Prof. Dr. Josef Imbach, geb.: 1945

1975 – 2002 Lehramt an der Päpstlichen theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom für Fundamentaltheologie und Grenzfragen zwischen Literatur und Theologie, seit 2005 Lehrauftrag für Katholische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Basel, Verfasser von über 50 Buchpublikationen, tätig als praktischer Seelsorger und in der Erwachsenenbildung

2005: Preis der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche



Klaus Bresser, geb.: 1936

Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Soziologie, 12 Jahre Chefredakteur des ZDF, 1985 bis 2002 Moderation der Interview-Reihe „Was nun?“ Weitere Moderationen: „Talk in Berlin“ auf n-tv, „heute journal“, „5 nach zehn“, Wahl- und Sondersendungen, „Politbarometer“, ausgezeichnet mit dem Theodor-Wolff-Preis, der Goldenen Kamera, dem Herbert-Quandt-Medien-Preis und dem Medienpreis für Sprachkultur der Gesellschaft für deutsche Sprache, Autor des Buches „Was nun? – Über Fernsehen, Moral und Journalisten“



Moderation:

Dr. Franz Josef KÖB, geb.: 1951

Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Wien, seit 1975 Mitarbeiter beim ORF Landesstudio Vorarlberg, langjährige Vortragstätigkeit im Rahmen der Vorarlberger Erwachsenenbildung, Autor diverser Publikationen, u.a. „Sterben. Vom letzten Abschiednehmen“

1985: UNDA Österreichpreis

1989: Pharmig-Anerkennungspreis

1990: UNDA – Radiopreis der deutschsprachigen Länder

2003: Großes Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg